

**öffentlich**

## **Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss**

Sitzung am 04.11.2013

### **TOP 5: Kreisjugendpflege - Kurzbericht 2013 - Ausblick/Programm für 2014**

#### A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Kurzbericht 2012 und das Jahresprogramm für das Jahr 2013 zur Kenntnis.

#### B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich

## Kreisjugendpflege - Kurzbericht 2013 - Ausblick/Programm für 2014

### I. Kurzbericht 2013

#### 1. Netzwerkarbeit

##### **Jugendzeltplatz e. V.**

Kontakte und Gespräche mit dem Vorstand sowie Teilnahme an Mitgliederversammlungen.



##### **Offene Jugendarbeit** (ehrenamtlich durchgeführte Jugendarbeit)

Immer wieder gibt es Anfragen zu Jugendtreffs, Bauwagen und Jugendräumen. Themen sind u. a. Kooperation, Vertragsvereinbarungen, Aufgaben und Gründungsvoraussetzungen für einen Verein, Versicherungsfragen, Programmgestaltung, Aufsichts-/Haftpflicht im Freizeitbereich, usw.

##### **Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus in Baden-Württemberg**

Regionaler Ansprechpartner im Zollernalbkreis ist die Kreisjugendpflege. Auf Anfrage leistet sie bei Vorfällen in Schulen und der Jugendarbeit oder im Gemeinwesen Hilfestellung oder vermittelt. Das Beratungsnetzwerk wurde in den unterschiedlichsten Bereichen vorgestellt, so u. a. beim Arbeitskreis Schulsozialarbeit, bei den Fachberater/innen der Kindertagesstätten und den Leiter/innen der Kindergärten.

##### **Arbeitskreis Alb bündnis für Menschenrechte, gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**

Innerhalb dieses Netzwerkes ist das „Alb bündnis für Menschenrechte, gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ entstanden. Ein Netzwerk für Demokratie, Menschenrechte und Zivilcourage in der Region Schwäbische Alb, in dem aktiv unter anderem die Landkreise Biberach, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb, Polizeidienststellen, freie Träger, Jugendstiftung Baden-Württemberg, Kommunalverband für Jugend und Soziales tätig sind. Ziel ist, aufzuklären und strategisch gegen das Thema Menschenfeindlichkeit zu agieren. Im September fand die Auftaktveranstaltung mit mehr als 100 Besucher/innen statt. Trotz kritischer Stimmen im Vorfeld, war die Veranstaltung ein voller Erfolg.



##### **Weitere Vernetzung**

Neben den Arbeitskreisen, die die Kreisjugendpflege federführend betreut, gibt es eine Fülle von weiteren Vernetzungen, Kontakten und Schnittstellen, die nach und nach aufgebaut werden. Beispielhaft genannt seien hier KVJS, Städte- und Gemeindetag, Landkreistag, Polizei – Prävention usw.



##### **Ferienstspiele**

Im Bereich der Ferienstspiele wurden wieder einige Aktionen im Landkreis besucht und Kontakte geknüpft. Hier zeichnet sich weiterhin ein Beratungs- und Fortbildungsbedarf ab.

##### Ferienstspiele für Mitarbeiterkinder

Mit 30 Kindern wurden die Ferienstspiele mit Programminhalten wie einer Übernachtung im Kohlraislehaus in Tübingen erlebnispädagogischen Inhalten, spielen, basteln und vielem mehr durchgeführt.

### 2. Koordination offene kommunale Jugendarbeit

#### **Leitung des Facharbeitskreises aller Hauptamtlichen in der Jugendarbeit**

## öffentlich

Die Vernetzung der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit erfolgt durch die „Arbeits-gemeinschaft der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit des Zollernalbkreises“. Der „*Fach-arbeitskreis der Hauptamtlichen*“ traf sich im letzten Jahr zwei Mal. Wichtig war wieder der Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Dazu kamen Themen zum Jugendschutz, Juleica, Medienkompetenz usw. .

### **Jahrestagung**

Die Jahrestagung findet für die Hauptamtlichen der kommunalen Jugendarbeit und die Fachkräfte der Schulsozialarbeit am 3.12.2013 im Landratsamt statt. Thema ist: „Schulsozialarbeit / Offene Jugendarbeit / Ganztagesesschule - Eigenständigkeit – Kooperation – Einbindung – Vereinnahmung - Arbeiten wir zusammen auf Augenhöhe? – Beruht der Nutzen auf Gegenseitigkeit?“

### **3. Koordination Schulsozialarbeit**

Seit 2010 wird die Schulsozialarbeit durch den Landkreis gefördert. Die Mitarbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte im Arbeitskreis Schulsozialarbeit ist eine Voraussetzung. Dieser Arbeitskreis traf sich 2013 zwei Mal. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch war wesentliches Thema. Dazu kamen Informationen zu Juleica, Jugendschutz, Medien, Lernbegleitung, Vorstellung der „Stabstelle Integration“ und des Albbündnisses, „Bildung und Teilhabe“ usw. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit beteiligen sich auch an der Jahrestagung der offenen kommunalen Jugendarbeit. Die Schulsozialarbeit ist im Landkreis mit 19 Stellen vertreten.



### **Projekt „Lernbegleitung“**

Seit Januar 2007 gibt es im Zollernalbkreis das Projekt Individuelle Lernbegleitung. Auf Initiative der Landesregierung wurden 34 Projekte in Baden-Württemberg in Stadt- und Landkreisen gestartet. Nach 4 Jahren liefen die Landesmittel aus. Die letzten zwei Jahre hat der Landkreis die Kosten für die 50 % Stelle getragen. Aufgrund Beschluss des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses vom 13.5.2013 findet eine weitere Umstrukturierung statt.

Nachdem im Landkreis fast flächendeckend Schulsozialarbeit eingeführt ist, wurde der Entschluss gefasst, das Gemeinwesen und die vorhandenen Netzwerke in den Kommunen zu stärken. Die Ressourcen und das Personal vor Ort sollen in das Projekt der Lernbegleitung eingebunden werden. Das Vorhaben wurde in einer Bürgermeisterdienstbesprechung abgestimmt. Anschließend wurden die Schulsozialarbeiter/innen im Rahmen des Arbeitskreises Schulsozialarbeit informiert. Ein kreisweites Treffen der „alten und neuen“ Lernbegleiter fand statt. Eine aktuelle Liste der Lernbegleiter wird den Schulsozialarbeitern zur Verfügung gestellt. Bei Gemeinden ohne Schulsozialarbeit übernimmt die Kreisjugendpflege die Aufgaben der Koordination. Fortbildungen und weitere Gespräche, z. B. auch mit Schulleitungen sind vorgesehen.

### **4. Zuschüsse jugendpflegerische Maßnahmen**

Zuschüsse für jugendpflegerische Maßnahmen wurden auf Antrag der Jugendverbände und Jugendorganisationen durch die Kreisjugendpflege abgerechnet und ausbezahlt. Die Jugendverbände schätzen die zuverlässige Gewährung der Zuschüsse. Hier entstehen sehr gute Kontakte zu den entsprechenden Verbänden. Unter der Adresse [www.jugendnetz-zollernalbkreis.de](http://www.jugendnetz-zollernalbkreis.de) stehen die Förderrichtlinien, Antrags-/Nachweisformulare zum download zur Verfügung.

### **5. Jugendagentur und Jugendnetz**

Die Jugendagentur im Zollernalbkreis ist bei der Kreisjugendpflege angesiedelt. 2013 wurde an landesweiten Konferenzen der Jugendagenturen teilgenommen. Regionale Treffen mit den Jugendagenturen Biberach, Konstanz, Reutlingen, Tübingen, Tuttlingen und Sigmaringen haben sich schon innerhalb kurzer Zeit zu einem wichtigen Austausch entwickelt.

### **Qualipass**



## öffentlich

Der Qualipass wurde erneut bei der Bildungsmesse Visionen beworben. Hier gab es sehr viele Interessierte (Jugendliche und auch Lehrer/innen). Anforderungen und Beratungen von Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Eltern.

### **Jugendnetz Zollernalbkreis**

Die Kreisjugendpflege betreibt und verantwortet das regionale Jugendnetz im Landkreis. Die Plattform ist unter [www.jugendnetz-zollernalbkkreis.de](http://www.jugendnetz-zollernalbkkreis.de) zu finden. Im Jahr 2013 wurde die Seite „Ferienangebote im Zollernalbkreis 2013“ aufgenommen. Sie gibt einen allgemeinen Überblick über Ferienangebote und Freizeiten für Kinder und Jugendliche aus dem Zollernalbkreis und wird nach und nach aktualisiert.

### **6. Kinder- und Jugendschutz**

**Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz** ist Bestandteil einer Jugendförderung, die auf Prävention und Integration abzielt. Kritik-, Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit sowie Verantwortung soll bei jungen Menschen anregt werden. Zudem sollen auch Eltern und andere Erziehungsberechtigte so befähigt werden, dass sie Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Einflüssen besser schützen können. Der Jugendschutzkalender mit den Schulferien für 2014 wird dieser Tage verteilt.

### **Projekt Festkultur**

Die Bemühungen zur Umsetzung der neuen Festkultur stellten einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt der Kreisjugendpflege dar. Verschiedene Anfragen von Gemeinden, Vereinen, Lehrern, Eltern, Polizei, Jugendgruppenleiter/innen zu Themen des Jugendschutzes, Jugendarbeitsschutzes, usw. wurden bearbeitet. Eine große Rolle spielten nach wie vor Anfragen zum Ausschank von Alkohol, zum Aufenthalt bei Veranstaltungen, usw.. Nachdem 18 Landkreise zwischen Bodensee und Main Leitlinien für eine neue Festkultur verabschiedet haben, wird diese Festkultur von einigen Städten, Gemeinden und Vereinen im Zollernalbkreis aufgegriffen und umgesetzt. Immer noch fehlt es oft an der Einsicht der Veranstalter.

Informationen zur neuen Festkultur sowie zu allen Festen mit Fairfestsiegel sind über die Homepage [www.fairfest-zollernalbkkreis.de](http://www.fairfest-zollernalbkkreis.de) verfügbar.

Im Zollernalbkreis wird das Projekt nach und nach durch die Kreisjugendpflege in Zusammenarbeit mit der Abteilung Prävention der Polizeidirektion Balingen vorangetrieben. 2013 fanden vor allem Informationsveranstaltungen bei Gemeinden und Vereins-vorständen statt. Die Bewerbung und Vorstellung des Partypasses läuft parallel dazu.



Auf der Bildungsmesse „Visionen 2013“ konnten mit einem Stand der Kreisjugendpflege der Partypass, Qualipass und die Festkultur bekannt gemacht werden.

In Kooperation mit dem Netzwerk „Neue Festkultur“ in Baden-Württemberg veranstaltete die Kreisjugendpflege am 2. Oktober in Balingen in der Volksbankmesse einen Tag rund um das Thema „alkoholfreie Cocktailbars“. Als Höhepunkt fand ab 17 Uhr eine SWR3 Dance-Night 4teens mit über 350 Kids statt. Die Schirmherrschaft für diesen Tag hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernommen. „S’got au anderscht“ lautete die Überschrift für den kompletten Tag. Bei der Veranstaltung wurde allen Interessierten die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Alternativen für Feiern/Feste mit Jugendlichen geboten. Festpraxis wie sie funktioniert, u. a. zu Themen wie Ausstattung – Fahrerlaubnis – Konzepte – Beladung – Hygiene und vieles mehr erwartete die Teilnehmer/innen im Rahmen von Referaten, Infoständen usw.. Nachmittags war dann die 1. baden-württembergische Meisterschaft des Netzwerks im alkoholfreien Cocktailmixen „Misch’s Beschde- mix the best“ angesagt. Saftläden, Cocktailwagen, mobile Saftbars, usw. haben bewiesen, dass alkoholfreie Cocktails durchaus Alternativen für Partys und andere Anlässe sind.

## öffentlich

Alkohol- und rauchfrei nach den Regeln von „Fairfest“ lief dann ab 17 Uhr für Kids ab 12 Jahren die SWR3-DanceNight4teens.

### 7. Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher



Im Frühjahr und Herbst fanden Seminare, Schulungen zur Fortbildung und Vorbereitung von Maßnahmen statt. Inhalte waren auch Bausteine für die Erlangung der Juleica (Jugendgruppenleiterkarte).

### Infektionsschutzgesetz

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurden 35 Ehren- und Hauptamtliche in der Jugendarbeit anhand der Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes geschult. Fortgebildete Jugendgruppenleiter können die Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz selbständig in ihren Vereinen, Verbänden und Gruppierungen weitergeben; die Fortbildung gilt auch als Juleica-Baustein.

### 8. Freizeitpädagogik, Jugendbildung

Das **Zeltlager** in A.-Margrethausen wurde mit 55 Teilnehmer/innen im Alter von 7 bis 15 Jahren durchgeführt.



#### Jugendforum

Nach dem Erfolg des ersten Jugendforums des Landkreises im letzten Jahr, folgte ein Zweites zum Thema „Wahlen und Mitbestimmung“.

Zusammen mit Landrat Günther-Martin Pauli MdL und dem Kommunalamt wurde das Forum unter dem Motto „*Gemeinsam die Zukunft mitgestalten!*“ mit jungen Kommunalpolitiker/innen und Ehrenamtlichen aus SMV und Jugendparlamenten durchgeführt. Es gelang, den jungen Menschen die Funktionsweisen und Mitsprachemöglichkeiten in der Politik näher zu

bringen und sie in die Lage zu versetzen, ihre Interessen selbst wirksam zu vertreten und ihren gesellschaftlichen Mitgestaltungsanspruch zu nutzen.

### 9. Jugendberatung/Familienkontakte

Kontakte und Beratungsgespräche gibt es während und nach den Ferienmaßnahmen. In manchen Fällen erfolgte eine Rückkoppelung zum Elternhaus, dem Sozialen Dienst, der kreiseigenen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche.

### 10. Medientage

Auch im Jahr 2013 wurden Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt, bei denen unter fachlicher und pädagogischer Betreuung mit Medien gearbeitet wurde und dadurch ein sinnvoller Umgang mit Medien erlernt werden konnte. So konnten Workshops zum Thema „Kreative Nutzung von Computer, Drucker, Digitalkamera & Co. anhand vom Medi@mobil“, ein Videoschneidekurs, jeweils in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum in Albstadt, angeboten werden.

#### Medi@Mobil

Die Grundausstattung für aktive Medienarbeit wird sehr stark nachgefragt und die Einsatzmöglichkeiten positiv beurteilt.

#### Kreisweiter Arbeitskreis Jugend und Medien

Der Arbeitsausschuss „Medien“ traf sich in 2013 zur Vorbereitung der Medienwoche.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

**Schulkinowoche** in Albstadt, Balingen und Hechingen im März - organisiert vom Landesmedienzentrum

## öffentlich

**Filme für Kindergärten** (Juni) in Albstadt, Balingen, Burladingen und Hechingen organisiert von der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen des Landkreises.

Beide Aktionen waren wieder ein großer Erfolg und mit Vor- und Nachbereitung des Besuchs wurde ein qualifizierter Beitrag zur Medienerziehung geleistet.

Teilnahme an der Aktion des Gesundheitsamtes „Kinder stark machen“. Es gelang, die Eltern und Kinder im Bereich „Medien“ zu beraten und zu sensibilisieren.

### **Medien-Kompetenz- Wochen 2013 im Zollernalbkreis**

Im Rahmen der Medien-Kompetenz-Wochen wurden im Juni Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Interessensgruppen angeboten. Eingeladen waren Jung und Alt, Eltern, Jugendliche, Kinder, Kommunalpolitiker/innen, Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie alle weiteren interessierte Personen. Themen wie „Faszination Facebook“, „Facebook – Einbindung und Pflege der Homepage“ für Vereine, Verbände und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit wurden neben der zentralen Medienmesse angeboten. An verschiedenen Infoständen der Aktion Jugendschutz des Landes Baden-Württemberg, der Bibliotheken Albstadt, Balingen und Hechingen, des Jugendfördervereins Zollernalbkreis e. V., des Kinder- und Jugendbüros Balingen, der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen, der Kreisjugendpflege, des Kreismedienzentrums Albstadt, des Landesmedienzentrums Baden Württemberg, der Polizeidirektion Balingen (Prävention), der Suchtberatungsstelle Balingen und des Weißen Rings gab es die Möglichkeit auszuprobieren, anzufassen, sich zu informieren und sich beraten zu lassen.

### **11. Jugendfonds**

Aus Mitteln des Jugendfonds konnte innerhalb der Einzelfallförderung (aufgrund eines Vorschlagsrechts des Sozialen Dienstes, der kreiseigenen Beratungsstellen) wieder Kindern/Jugendlichen die Teilnahme an Freizeitmaßnahmen freier Träger ermöglicht werden.

### **12. Schnittstellenarbeit**

Innerhalb der letzten 1 ½ Jahre wurden viele Kontakte aufgebaut. Dies wird sich im Laufe der Jahre weiter entwickeln.

### **13. Kriminalpräventiver Rat**

Wechsel der Geschäftsstelle – Es erfolgte eine Umstrukturierung in der Geschäftsstelle. Die Aufgaben werden nun von der Kreisjugendpflege übernommen. Die Mitgliederversammlung fand Mitte Oktober statt mit den Themen: Bericht Notfallaufnahme Kreisklinik – Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen, Information des DRK über das Projekt „Interkulturelle Öffnung (IKÖ) Albstadt“, Bericht zur aktuellen Kriminalitätsentwicklung im Landkreis, sowie Wahlen.

## **II. Geplante inhaltliche Schwerpunkte für das Jahr 2014:**

### **1. Netzwerkarbeit**

- Weiterführung/Zusammenarbeit mit dem Jugendzeltplatz e. V.
- Offene (ehrenamtliche) und verbandliche Jugendarbeit
- Weitere Vernetzung (Suchtprophylaxe, Gesundheitsamt, Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Amt für Schule und Bildung, Schulen und Berufsschulen, Schuldnerberatung, Polizei, usw.)



## öffentlich

- Albbündnis
- Netzwerk „Neue Festkultur“
- Arbeitsgruppe „Qualität und Wirkung“ des KVJS
- Jugendreferenten/innen im Land B.-W.
- Geschäftsstelle Kriminalpräventiver Rat Zollernalbkreis e. V. (neu seit 2013)
- Lernbegleiter im Zollernalbkreis (neu seit 2013 – ehemals Individuelle Lernbegleitung)

## 2. Richtlinien zur Förderung von offener, kommunaler Jugendarbeit und Schulsozialarbeit in den Kreisgemeinden durch den Zollernalbkreis

- Neugestaltung/Weiterführung der Richtlinien ab 1.1.2015
- Leistungsbeschreibungen (offene/kommunale Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)
- 14. Jahrestagung mit geplantem Schwerpunkt in der offenen/kommunalen Jugendarbeit
- Vernetzung und Informationsaustausch
- Koordination von Themen und Anliegen
- Fachberatung von Hauptamtlichen der Jugendarbeit, Städten und Gemeinden auf Anforderung in allen Bereichen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes.

### 2.1 Offene, kommunale Jugendarbeit

- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Der Facharbeitskreis der Hauptamtlichen trifft sich ca. 3 x jährlich

### 2.2 Schulsozialarbeit

- Der Facharbeitskreis findet 2 x jährlich statt.
- Koordination und Fortbildung der Lernbegleiter

## 3. Zuschüsse jugendpflegerische Maßnahmen

- Auszahlung der Zuschüsse für jugendpflegerische Maßnahmen an Jugendverbände
- Kontakt zu Jugendverbänden

## 4. Geschäftsstelle: Regionale Jugendagentur Zollernalbkreis Jugendagentur

Informationsaustausch im Landesnetzwerk sowie Fortbildungsmaßnahmen ca. 3 x jährlich  
Regionaler Arbeitskreis der Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodenseekreis, Konstanz, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen und Zollernalb, tagt 3 x jährlich.

**"Qualipass"** – Dokumentation der persönlichen und fachlichen Kompetenzen

- Jugendpflege ist regionaler Ansprechpartner und Ausgabestelle
- Der Qualipass wird an Schulen, Verbände, usw. verschickt
- Beratung, Werbung

**Jugendnetz** - Eine Plattform mit und für viele Partner

- Pflege Homepage Jugendnetz
- Enge Zusammenarbeit mit der Servicestelle Jugend in Baden-Württemberg
- [www.jugendnetz-zollernalbkreis.de](http://www.jugendnetz-zollernalbkreis.de)

**öffentlich**

**Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus in Baden-Württemberg**

Regionaler Ansprechpartner ist die Kreisjugendpflege. Auf Anfrage leistet sie bei Vorfällen in Schulen und in der Jugendarbeit oder im Gemeinwesen Hilfestellung oder vermittelt.

**5. Vorbeugender Kinder- und Jugendschutz**

- Öffentlichkeitsarbeit (u. a. kreisweite Verteilung des Schulferienkalenders, Informationen zum Jugendschutz, z. B. Text des Jugendschutzgesetzes, Jugendarbeitsschutzgesetzes, Jugendschutzbroschüre zur Fasnet, Broschüre zum Fernsehkonsum von Kindern u. v. m.)
- Anlaufstelle für Verbände, Vereine, Gemeinden bei aktuellen Fragen
- Jugendschutzschulungen



**6. Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher – Jugendgruppenleiterausbildung**

- Ausbildung und Qualifizierung eigener Ehrenamtlicher
- Ausbildungsoffensive - Ausbildung und Qualifizierung auch zur Erlangung der Juleica für Mitarbeiter/innen der offenen Jugendarbeit, Ferienspiele, bei Bedarf der verbandlichen Jugendarbeit, um hier eine höhere qualitative Arbeit zu erlangen und das Ehrenamt zu stärken und zu unterstützen.
- Infektionsschutz
- Seminare: 4. - 6. April / 25. – 27. Juli / 17. – 19. Oktober

**7. Medientage 2014 - Jugendmedienschutz**

- Durchführung Schulkinowoche zusammen mit Landes- und Kreismedienzentrum
- Kindergartenkino in Albstadt, Balingen, Burladingen und Hechingen, – im Zusammenwirken mit der Fachberaterin für Kindertagesbetreuung des Landkreises
- Qualifizierung und Fortbildung im Bereich der offenen kommunalen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, verbandlichen Jugendarbeit usw. – auf Anforderung
- „KINDER STARK MACHEN“ Kooperationsveranstaltung mit dem Gesundheitsamt
- Arbeitsausschuss „Medien“

**8. Freizeitmaßnahmen**

- Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz in Albstadt-Margrethausen 30. Juli – 6. August 2014
- Ferienspiele Landratsamt 8. – 12. September 2014



**Mi 02.Okt.13**  
**Balingen** volksbankmesse

17.00 - 22.00 Uhr - ab 12 Jahre

Veranstalter: Netzwerk „Neue Festkultur“

Tickets Abendkasse: 5 € | Tickets Vorverkauf: 3 €  
SWR3 Clubmitglieder 1 € Ermäßigung (Verkauf in deinem Jugendhaus vor Ort)

**öffentlich**

**9. Innovation**

Auch wenn durch die vielen, schon gesetzten Inhalte und Vorgaben kaum noch Zeit bleibt, sollte dennoch im Bereich der Jugendarbeit immer ein Zeitpolster für Spontaneität, Flexibilität und Improvisationsgeschick bleiben, z. B. für:

- Weiterentwicklung PartyPass auf Landesebene
- Anschaffung einer Saftbar für den Landkreis
- Angebote / Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art mit Inhalten für Kinder, Jugendliche, Eltern, Hauptamtliche, usw. .